

VOLKSABSTIMMUNG VOM 22. SEPTEMBER 2019

■ Schulhaus «Kreuzgut», Sanierung und Erweiterung



Hinweise zur brieflichen Abstimmung:

Für die briefliche Abstimmung können Sie das Zweiwegcouvert verwenden, mit dem Ihnen der Stimmausweis und die Stimmzettel geschickt werden. Sie können es per Post einsenden oder im Stadthaus einwerfen (Urne für briefliche Abstimmung im Erdgeschoss oder Briefkasten).

Wichtig: Die briefliche Abstimmung ist nur gültig, wenn Ihr Stimmausweis eigenhändig unterzeichnet ist und bis Sonntag, 22. September 2019, 11 Uhr, bei der Stadtkanzlei eingereicht wird.

**Die Kurzfassung der Vorlage
finden Sie auf Seite 12.**

Titelbild

Visualisierung saniertes und erweitertes
Schulhaus «Kreuzgut»

Gedruckt auf REFUTURA FSC:
100% Recyclingpapier, «Blauer Engel»
chlorfrei gebleicht, CO₂-neutral

Liebe Mitbürgerinnen Liebe Mitbürger

Der Stadtrat unterbreitete dem Grossen Stadtrat am 12. Februar 2019 die Vorlage «Schulhaus Kreuzgut, Sanierung und Erweiterung».

Das Schulhaus «Kreuzgut» in Herblingen soll saniert und erweitert werden. Das im Jahr 1954 erbaute Schulhaus wurde letztmals 1984 erweitert. Seither gab es dort keine grösseren Investitionen mehr. Das heutige Schulhaus ist in mehrerer Hinsicht veraltet und entspricht nicht mehr dem aktuellen und prognostizierten Raumbedarf.

Künftig sollen im Schulhaus «Kreuzgut» 14 Klassenzimmer zur Verfügung stehen. Neben den Klassenräumen entstehen die heute zum Standard gehörenden Gruppenräume sowie die für den Zusatzunterricht benötigten Fachzimmer. In einem Anbau am Ostteil des bestehenden Schulhauses werden die zusätzlich notwendigen Räumlichkeiten untergebracht. Zur barrierefreien Erschliessung wird im Neubau ein Lift eingebaut, wodurch das gesamte Schulhaus hindernisfrei wird. Der Mehrzweckraum kann zudem von externen Vereinen genutzt werden und bietet so der gesamten Herblingler Bevölkerung einen Mehrwert.

Für die Sanierung der bestehenden Gebäude und die Erweiterung des Schul-

hauses wird ein Investitionskredit von 12 205 000 Franken beantragt. Die Nettoinvestitionen für die Stadt liegen unter Berücksichtigung der Subventionen von voraussichtlich 2,2 Mio. Franken vom Kanton Schaffhausen bei rund 10 Mio. Franken. Neue einmalige Ausgaben über 2 Mio. Franken unterliegen gemäss Artikel 10 der Stadtverfassung (RSS 100.1) dem obligatorischen Referendum. Über die Kosten für den Erweiterungsbau entscheidet somit abschliessend die Stimmbevölkerung.

Stadtrat und Grosser Stadtrat empfehlen Ihnen, der Vorlage des Stadtrats zuzustimmen.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zur Vorlage finden Sie auf www.stadt-schaffhausen.ch

in der Rubrik Grosser Stadtrat/Vorlagen:
– Vorlage des Stadtrats vom 12. Februar 2019

– Bericht und Antrag der Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit vom 10. April 2019

in der Rubrik Grosser Stadtrat/Protokolle:
– Protokoll der Sitzung des Grossen Stadtrats vom 21. Mai 2019

AUSGANGSLAGE

Geschichte

Das Schulhaus «Kreuzgut» wurde 1954 durch den Architekten Paul Albiker erstellt. Aus dieser Zeit stammt auch die Turnhalle. Das Schulhaus verfügte damals über sechs Klassenzimmer. Im Untergeschoss wurden eine Schulküche und ein Handarbeitsraum erstellt.

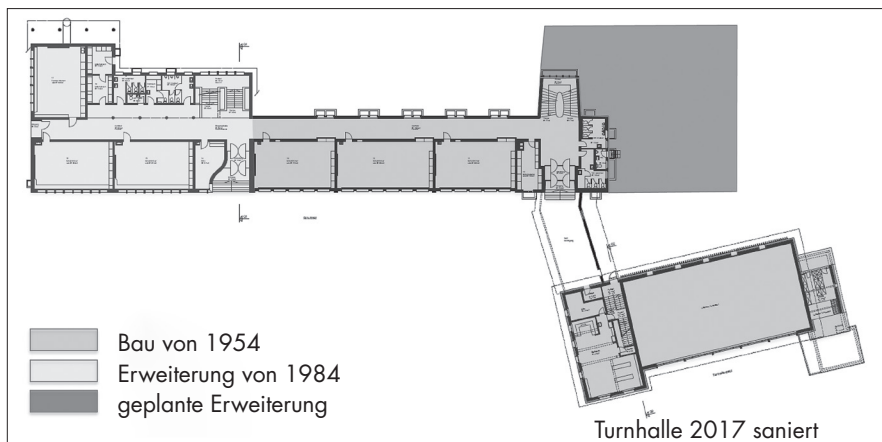
Mit der westlichen Erweiterung 1984 kamen vier Klassenzimmer, drei Handarbeitsräume und ein Musikzimmer hinzu. 1995 wurde das Schulhaus «Hohberg» nördlich des Schulhauses «Kreuzgut» erstellt. Das «Hohberg» verfügt über neun Klassenzimmer, drei Handarbeitsräume, die Räumlichkeiten für eine kleine Tagesschule sowie über eine Turnhalle.

Bedarf für Sanierung und Erweiterung

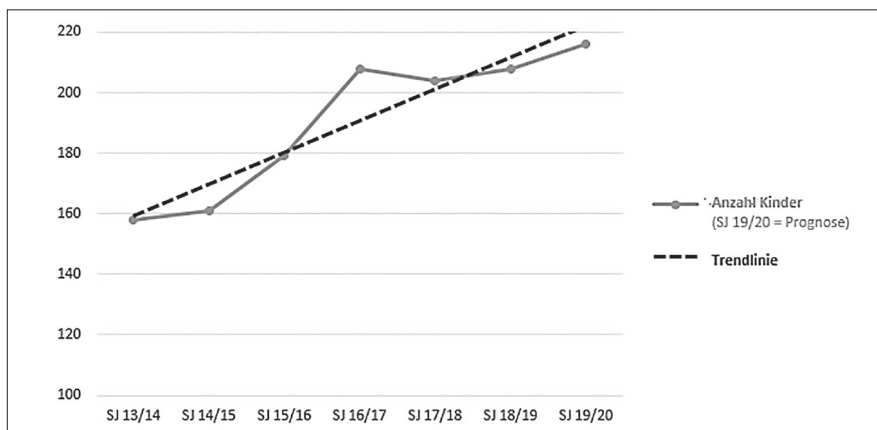
Seit der Erweiterung im Jahre 1984 wurden im Schulhaus «Kreuzgut» keine grösseren Investitionen mehr getätigt. Die Fenster im älteren Gebäudeteil dürften sogar noch die Originale von 1954 sein. In vielen Bereichen wie zum Beispiel der Energieeffizienz, der Elektroinstallationen und der Beleuchtung entspricht das Gebäude nicht mehr den heutigen Anforderungen und verschiedene Elemente sind am Ende ihrer Lebensdauer oder haben diese gar überschritten.

In den vergangenen drei Jahrzehnten sind die gesetzlichen Aufträge an die Schulen wesentlich umfassender und anspruchsvoller geworden. Moderne

Entwicklung Schulhaus «Kreuzgut»



Entwicklung Schülerzahlen Schulhaus «Kreuzgut»



Unterrichtsformen haben sich entwickelt und die Ansprüche an eine spezifische Förderung aller Kinder sind gestiegen. Als Folge eines stetig erweiterten Bildungsverständnisses und -auftrags ist auch die notwendige Infrastruktur für die fachgerechte Erfüllung des gesetzlichen Auftrags bereitzustellen.

Für einen zeitgemässen Schulbetrieb fehlt es unter anderem an Gruppenräumen, an Zimmern für den Fachunterricht sowie an Besprechungszimmern für die Schulsozialarbeit. Ausserdem benötigt ein modernes Schulhaus einen Mehrzweckraum für grössere Projekte und Veranstaltungen und genügend Arbeits- und Besprechungsmöglichkeiten für die Lehrpersonen.

Durch die rege Bautätigkeit in Herblingen haben die Schulhäuser «Kreuzgut»

und «Hohberg» zudem ihre Kapazitätsgrenze überschritten. Da in Herblingen noch weitere Wohnbauprojekte kurz vor dem Abschluss stehen, werden die Schülerzahlen im Einzugsgebiet weiter ansteigen. Deshalb hat der Stadtrat beschlossen, neben der dringenden Sanierung des «Kreuzgut» eine Erweiterungsanlage in Auftrag zu geben.

Entwicklung Schülerzahlen

Die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler der letzten fünf Jahre, die aktuelle Schülerzahl von 208 Kindern sowie die erste Prognose für das kommende Schuljahr (SJ) 2019/2020 zeigen einen klaren Trend für die Entwicklung des Schulhauses «Kreuzgut». Unter Einhaltung des Grundsatzes «Schule im Quartier» konnte das Schulamt bei der Einteilung der Schülerinnen und Schüler jeweils einzelne Belastungspit-

zen mit dem nächstgelegenen Schulhaus «Steingut» ausgleichen. Unterdessen sind die Klassen im Schulhaus «Steingut» ebenfalls sehr gut bis mehrfach auch maximal gefüllt; Raumreserven bestehen somit auch im Quartier Hochstrasse keine mehr.

PROJEKTBSCHREIB SANIERUNG UND ERWEITERUNG

Mit der Sanierung und Erweiterung soll das Schulhaus «Kreuzgut» den Anforderungen an einen zeitgemässen Schulbetrieb und den Schulraumbedarf der nächsten Jahre angepasst werden.

Raumprogramm

Das Raumprogramm wurde auf der Grundlage der voraussichtlichen Klassenzahlen und der daraus erwachsenden stundenplantechnischen Menge an Fach- und Zusatzunterricht hergeleitet. Das Projekt sieht folgende zusätzliche Räume vor: vier Klassenzimmer, ein Werkraum, acht Gruppenräume, ein Mehrzweckraum, Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen sowie drei Räume für Schulsozialarbeit, Logopädie und Psychomotorik. Weiter werden auch die erforderlichen Arbeitsräume für die aktuell 24 Lehrpersonen und die Schulvorstehenden für Schuladministration, Besprechung, Vorbereitung und Aufenthalt bereitgestellt. Mit dem Wegzug der Tagesschule aus dem «Hohberg» werden dort ein Klas-

senzimmer, ein Fachzimmer und ein Gruppenraum geschaffen respektive wieder an den ordentlichen Schulbetrieb zurückgegeben.

Tagesschule

Die städtische Tagesschule befindet sich aktuell im Schulhaus «Hohberg». Als diese 1995 eingerichtet wurde, war sie auf zwölf Kinder ausgelegt. Aufgrund neuer rechtlicher Vorgaben sowie der gestiegenen Nachfrage mussten die Räumlichkeiten zum Teil umgenutzt und zusätzlich ein bestehendes Klassenzimmer der Schule «Hohberg» für die Aufrechterhaltung des Betriebs der Tagesschule in Anspruch genommen werden. Mit einem Umzug ins Schulhaus «Kreuzgut» kann die Tagesschule an die heutigen Anforderungen angepasst werden. Zudem ist mit einem Anstieg der Nachfrage zu rechnen.

Bauprojekt

Das bestehende Schulhaus soll gegen Osten erweitert werden. Mit dem Anbau erhält die heute unattraktive Ostfassade ein neues Gesicht. Der wenig attraktive und stark beschädigte Hartplatz wird aufgehoben und als Pausenhof gestaltet. Für die Schülerinnen und Schüler stehen weiterhin der Hartplatz und die Spielwiese zwischen den Schulanlagen «Kreuzgut» und «Hohberg» zur Verfügung. Der Anbau erhält einen markanten Doppelgiebel, mit welchem das ursprüngliche Gebäude weiterhin erkennbar bleibt.

Im Innern werden die Räume um eine zentrale Halle angeordnet. Die grosszügig bemessene Halle dient als Foyer zum Mehrzweckraum oder als Pausenraum für die Schüler. Das bestehende Treppenhaus soll erhalten bleiben. Zur barrierefreien Erschliessung wird im Neubau ein Lift installiert, mit dem auch die bestehenden Gebäude erschlossen werden, wodurch das gesamte Schulhaus hindernisfrei wird.

Im bestehenden Gebäude werden sämtliche Oberflächen saniert. Elektro- und Sanitärinstallationen werden komplett ersetzt und die Heizanlage saniert. Die Fassaden werden zusätzlich gedämmt und die Fenster erneuert. Die bestehende Möblierung der Klassenzimmer ist veraltet und wird ersetzt. Die Räume werden zum Teil umgenutzt und durch neue Räume ergänzt (vgl. Raumprogramm oben). Das gesamte Schulhaus, Neubau und Sanierung, soll den Baustandard Minergie-ECO erfüllen. Neben der besseren Wärmedämmung wird auch eine Komfortlüftung eingebaut. Die Wärmeerzeugung erfolgt, wie bereits heute, über die Holzschneitzelheizung «Hohberg».

FINANZIELLE ASPEKTE

Die Kosten für die Sanierung (mittelbar gebundene Ausgaben) und für die Erweiterung der Schulanlage «Kreuzgut» werden separat ausgewiesen.

Die Investitionskosten für die Sanierung und Erweiterung betragen total 12 205 000 Franken mit einer Kostengenauigkeit von $\pm 15\%$. Davon sind 4 790 000 Franken gebundene Kosten für die Sanierung. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Subventionen des Kantons von rund 2 165 000 Franken liegen die Nettokosten für die Stadt bei rund 10 Mio. Franken.

ZEITPLAN

Um den Schulbetrieb aufrechterhalten zu können, kann die Realisierung nur in Etappen ausgeführt werden. Die Bauarbeiten finden während der Unterrichtszeit statt. Die entsprechenden Bereiche werden abgesperrt. Lärmige Abbrucharbeiten werden, wenn immer möglich, in den Schulferien ausgeführt.

Nach der Volksabstimmung wird eine Planersubmission zur Vergabe der Planerleistungen durchgeführt, anschliessend erfolgen die Planung des Bauprojekts und die Baueingabe. Der Start der Bauarbeiten ist 2021 vorgesehen. In der ersten Etappe wird der Erweiterungsbau erstellt. Nach dessen Fertigstellung können die fünf Klassenzimmer und zwei Werkräume im Neubau bezogen werden. Die anschliessende Sanierung des bestehenden Gebäudes in zwei Etappen ist für die Jahre 2022 bis 2024 geplant.

HALTUNG DES STADTRATS

Mit der Sanierung und Erweiterung des Schulhauses «Kreuzgut» erhält Herblingen eine Schulanlage, welche die heutigen Anforderungen und Vorgaben an einen Schulbetrieb erfüllt. Zusätzlich zu den Klassenräumen entstehen die heute zum Standard gehörenden Gruppenräume sowie die Fachzimmer. Mit den zusätzlichen Klassenzimmern wird auf die wachsende Bevölkerung im Quartier reagiert. Im Mehrzweckraum können Schulprojekte (Theater, Projektwochen etc.) realisiert werden. Weiter gibt es auch die Möglichkeit, Veranstaltungen mit mehreren Klassen durchzuführen. Der Mehrzweckraum kann zudem von Vereinen genutzt werden und bietet somit auch den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Mehrwert.

Die Tagesschule wird auf 24 Kinder ausgelegt, damit der gesteigerte Bedarf abgedeckt werden kann. Mit dem geplanten Umzug der Tagesschule ins Schulhaus «Kreuzgut» kann auch die Raumknappheit im Schulhaus «Hohberg» auf einfache Weise entschärft werden. Nach Abschluss des Projektes erfüllt das Schulhaus «Kreuzgut» die Anforderungen an das Behindertengleichstellungsgesetz. Die neue Wärmedämmung verringert den Heizenergiebedarf und sie verbessert, zusammen mit der Komfortlüftung, das Klima und die Aufenthaltsqualität im Gebäude.

Den Investitionskosten von 4 790 000 Franken für die Sanierung und 7 415 000

Franken für die Erweiterung der Schulanlage «Kreuzgut» steht somit ein grosser Mehrwert gegenüber. Der Stadtrat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Verpflichtungskredit für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses «Kreuzgut» über brutto 12 205 000 Franken (Kosten ungenauigkeit $\pm 15\%$, Zürcher Baukostenindex Stand 1. April 2017, 99,2 Punkte), davon 4 790 000 Franken als gebundene Ausgaben, zu Lasten der Investitionsrechnung zuzustimmen.

HALTUNG DES GROSSEN STADTRATS

Der Bedarf an weiterem Schulraum im Quartier Herblingen und die Notwendigkeit, das Schulhaus «Kreuzgut» zu sanieren, waren im Rahmen der Beratung im Grossen Stadtrat unbestritten. Sämtliche Fraktionen sehen den Bedarf und haben das vorliegende Vorprojekt positiv gewürdigt. Nur zum Thema Wettbewerb wurden unterschiedliche Haltungen vertreten. Die SP/JUSO- sowie die AL-Fraktion bemängelten, dass kein Architekturwettbewerb durchgeführt wurde. Die Fraktionen der FDP/JFSH, der Grünen SH/CVP/EVP/GLP und der SVP/JSVP/EDU haben das gewählte Vorgehen als angemessen beurteilt. In der Schlussabstimmung nahmen die Mitglieder des Grossen Stadtrats die Vorlage einstimmig an.

Der Stadtrat und mit 31 zu 0 Stimmen auch der Grosse Stadtrat empfehlen Ihnen daher, folgendem Antrag zuzustimmen:

■ ANTRAG

Der Verpflichtungskredit für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses «Kreuzgut» über brutto 12 205 000 Franken (Kostenungenauigkeit $\pm 15\%$, Zürcher Baukostenindex Stand 1. April 2017, 99,2 Punkte), davon 4 790 000 Franken als gebundene Ausgaben, wird zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

Schaffhausen, 21. Mai 2019

Im Namen des Stadtrats

Der Stadtpräsident:

Peter Neukomm

Die Stadtschreiberin a.i.:

Yvonne Waldvogel

Im Namen des Grossen Stadtrats

Der Präsident:

Hermann Schlatter

Die Sekretärin:

Sandra Ehrat

KURZFASSUNG

VORLAGE ZUR SANIERUNG UND ERWEITERUNG DES SCHULHAUSES «KREUZGUT»

Das Schulhaus «Kreuzgut» wurde 1954 erstellt und 1984 an der Westseite erweitert. Seither wurden keine grösseren Investitionen mehr getätigt. In vielen Bereichen entspricht das Gebäude daher nicht mehr den heutigen Anforderungen und verschiedene Elemente sind am Ende ihrer Lebensdauer. Die Bevölkerung in Herblingen ist in den vergangenen Jahren gewachsen. Beide Schulhäuser im Quartier – 1995 wurde das Schulhaus «Hohberg» nördlich des Schulhauses «Kreuzgut» erstellt – haben ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Neben der dringenden Sanierung des Schulhauses «Kreuzgut» ist deshalb eine Erweiterung geplant. Das bestehende Schulhaus soll im Osten erweitert werden.

Der im Projekt ausgewiesene Raumbedarf entspricht den Anforderungen eines modernen Schulbetriebs und basiert auf der Grundlage der voraussichtlichen Klassenzahlen sowie der daraus erwachsenden stundenplanteltechnischen Fach- und Zusatzunterrichtsstunden. Künftig sollen im Schulhaus «Kreuzgut» 14 Klassenzimmer sowie Gruppenräume und weitere Räume für den Fachunterricht zur Verfügung stehen. Die städtische Tagesschule im Quartier befindet sich aktuell im Schulhaus «Hohberg». Sie wurde 1995 eingerichtet. Es ist geplant, die Tagesschule künftig im Schulhaus «Kreuzgut» unterzubringen und die Kapazität von 20 auf 24 Kinder pro Tag zu erhöhen. Für die

Sanierung der bestehenden Gebäude wird ein Investitionskredit von 4 790 000 Franken und für die Erweiterung ein Investitionskredit von 7 415 000 Franken beantragt.

Mit der Sanierung und Erweiterung des Schulhauses «Kreuzgut» erhält Herblingen eine Schulanlage, welche die heutigen Anforderungen an einen Schulbetrieb erfüllt. Mit den zusätzlichen Klassenzimmern wird auf die wachsende Bevölkerung im Quartier reagiert. Zur barrierefreien Erreichung wird im Neubau ein Lift installiert, dadurch wird das gesamte Schulhaus hindernisfrei. Im Mehrzweckraum können Schulprojekte wie Theater, Projektwochen, etc. realisiert werden. Er kann zudem von externen Vereinen genutzt werden und bietet so der gesamten Herblinger Bevölkerung einen Mehrwert. Das Gesamtprojekt ist mit der Lehrerschaft und dem Quartierverein besprochen worden.

Der Bedarf an weiterem Schulraum im Quartier Herblingen und die Notwendigkeit, das Schulhaus «Kreuzgut» zu sanieren, waren im Rahmen der Beratung im Grossen Stadtrat unbestritten. Sämtliche Fraktionen sehen den Bedarf und haben das vorliegende Vorprojekt positiv gewürdigt.

Der Stadtrat und mit 31 zu 0 Stimmen auch der Grosse Stadtrat empfehlen Ihnen, der Vorlage zuzustimmen.